Anne Segebade

Diplombiologin Zertifizierte Natur- & Landschaftsführerin Nationalpark-Watt- & Gästeführerin



See- und Watt-Notsignale

Das Watt macht zwar einen harmlosen Eindruck – doch es passiert immer wieder, dass Menschen dort in Not geraten und Hilfe benötigen. Damit es im Falle eines Falles gut ausgeht, kann es überlebenswichtig sein, die – international gültigen – Notsignale zu beherrschen und zu erkennen.

- > Wer ein Notsignal bemerkt, ist verpflichtet die Erste-Hilfe-Kette in Gang zu setzen!
- Zur Erinnerung, das geht folgendermaßen:
 - 1. **Telefonnummer 112** anrufen und folgende Punkte nennen:
 - 2. Wer? (ruft an) Was? (ist geschehen) Wann? (Uhrzeit) Wo? (Ortsangabe, wenn möglich mit Wasser- bzw. Gezeitenstand) Wie viele? (Verletzte, in Not geratene Personen) Welche? (Verletzungen, Notlage soweit erkennbar)
 - 3. (Handy-) Telefonnummer für Rückruf angeben

Einige See- und Wattnotsignale

- SOS-Signal
 - Leuchtsignal rot
 - Schallsignal (z.B. Trillerpfeife)
 Lichtsignale
 3 kurze 3 lange 3 kurze Schallsignale
 3 kurze 3 lange 3 kurze Lichtsignale
- Knallsignale im Abstand von ca. 1 Minute
- Dauerton eines Nebelsignalgerätes (z.B. Nebelhorn!)
- Möglichst zwei Signale kurz hinter einander abfeuern!
 - > Rote Fallschirm-Leuchtrakete
 - Rakete oder Leuchtkugeln mit roten Sternen einzeln in kurzen Zwischenräumen
- Rote Handfackel
- Orangefarbenes Rauchsignal
- Langsames und wiederholtes Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme

Bitte achten Sie beim Gebrauch von potentiellen Notsignalgebern wie Trillerpfeife, Nebelhorn und dem eigener Körper, dass Sie nicht "zufällig" Notsignale absetzen! Sie könnten damit unnötige und kostspielige Rettungsaktionen in Gang setzen und was noch viel schlimmer wäre, Retter unnütz binden, so dass diese für andere Notfälle nicht zur Verfügung stehen.

